

Pressemitteilung

Bauindustrie Hessen: "Gerade jetzt gegen die Krise investieren!"

Wiesbaden, 05.10.2022

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Im Juli 2022 hat es in Hessen 92 Insolvenzen von Unternehmen gegeben: Das waren 10 mehr als im Vorjahreszeitraum. Die meisten Insolvenzen verzeichnete das Baugewerbe mit 29, im Vorjahreszeitraum waren es 17 Insolvenzverfahren gewesen, das bedeutet eine Steigerung von 70 Prozent. Sieht man zusätzlich auf die Zahlen zu den geleisteten Arbeitsstunden, den Beschäftigten und den eingegangenen Aufträgen, dann ergibt sich ein realistisches Lagebild. Die Schwäche der Baukonjunktur in Hessen ist unverkennbar", kommentiert Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, die neuesten Daten des Statistischen Landesamtes. Die Auftragseingänge verringerten sich gegenüber Juli 2021 um 26,8 Prozent. Die Zahl der tätigen Personen nahm um 2,9 Prozent ab: auf 35.181. Im Bauhauptgewerbe wurden im Juli dieses Jahres 3.719.000 Arbeitsstunden geleistet, das waren 8,7 Prozent weniger als im Juli 2021. Burkhard Siebert: "Dabei gibt es eine enorme Baunachfrage: ob im Wohnungsbau oder bei der Modernisierung der Infrastruktur. Die Mobilitäts- und Energiewende muss zügig gebaut werden. Wichtig ist jetzt vor allem, dass die öffentliche Hand – Bund, Länder und Gemeinden – ihre Investitionsplanungen zumindest ohne Kürzungen umsetzt. Die Politik muss gerade jetzt für hohe Investitionslinien sorgen, neue Anreize für das Investieren schaffen und so den Markt beruhigen. Und wir

benötigen dringend einfachere Bauverordnungen, schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren und deutlich passgenauere Förderungen.“